

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG		1
A.	DIE HISTORISCHE ENTWICKLUNG ÄRZTLICHER SELBSTVERWALTUNG	3
I.	Die Wandlung vom vormodernen Bildungsberuf zur Expertenprofession	4
II.	Die Entwicklung zum ärztlichen Einheitsstand	9
III.	Die Entwicklung der Ärztekammern	15
1)	Die Anfänge des ärztlichen Vereinswesens und der deutsche Ärztevereinsbund	15
2)	Ärzte und Staat: Ärzteordnung, Ärztekammer und Disziplinalgewalt	19
IV.	Zusammenfassung	24
B.	DIE SELBSTVERWALTUNG DER ÄRZTEKAMMERN ALS ORDNUNGSPRINZIP	32
I.	Selbstverwaltung und mittelbare Staatsverwaltung	32
II.	Die Ärztekammern in ihrer Struktur als berufsständische Selbstverwaltungskörperschaften	36
1)	Berufsständische Selbstverwaltungskörperschaften im Allgemeinen	36
2)	Die Ärztekammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts	36
3)	Aufgaben und Funktion der Landesärztekammern	40
a)	Interessenvertretung	42
b)	Weiter- und Fortbildung	46
c)	Disziplinierung	49

II

	Seite
4) Zur (Aufbau-) Organisation der Kammern	49
a) Organe, Ausschüsse und weitere Einrichtungen	49
b) Staatsaufsicht	55
5) Wesen und Doppelnatur der berufsständischen Selbstverwaltung	56
6) Die Zwangs- bzw. Pflichtmitgliedschaft bei den Ärztekammern	63
7) Das Verhältnis der Bundesärztekammer zu den Landesärztekammern	67
a) Entstehung	67
b) Aufgaben	70
c) (Aufbau-) Organisation	71
 III. Selbstkontrolle der Ärztekammern	 77
1) Das Arzt-Patient-Verhältnis / Standesethik und rechtliche Normen	77
2) Gutachter- und Schlichtungsstellen	83
a) Unterschiede	83
b) Aufgaben der Kommissionen	85
c) Ergebnis: Konfliktbereinigung und Selbstkontrolle	90
3) Ethikkommissionen	91
a) Anfänge und Entwicklungen	91
b) Aufgaben und Funktionen der Ethikkommissionen	94
c) Mitglieder, Haftung und Wirkung von Regelwerken	96
4) Kontrolle durch Berufsordnungen	99
a) Art, Zweck und Bedeutung der Berufsordnungen	99
b) Zur Zuständigkeit der Landesärztekammer	104
c) Die allgemeinen Rechte und Pflichten des Standesrechts	105

III

Seite

d)	Berufsgeheimnis - Schweigepflicht	107
e)	Zu den einzelnen Funktionen der berufsständischen Autonomie, insbesondere der Satzungsautonomie	111
f)	Grenzen der Selbstverwaltung: Zur Kontrolle interessenvertretender Körperschaften, dargestellt anhand der Problematik der sog. Facharztentscheidung des Bundesverfassungsgerichts	114
5)	Kontrolle durch Berufsgerichtsbarkeit	117
a)	Verhältnis Berufsgerichtsbarkeit - Berufsordnungen	117
b)	Berufsgerichte als Sondergerichte / Aufbau	119
c)	Berufsunwürdiges Verhalten und Problem des berufsrechtlichen Überhangs	121
d)	Berufsgerichtsbarkeit und Selbstkontrolle	124
C.	SCHLUBBETRACHTUNG	126
	LITERATURVERZEICHNIS	130
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	145
Anlage I:	Bundesärzteordnung	146
Anlage II:	Musterberufsordnung für die Deutschen Ärzte	153
Anlage III:	Berufsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg	161
Anlage IV:	Musterweiterbildungsordnung	169
Anlage V:	Kammergesetz Baden-Württemberg	178
Anlage VI:	Synopse des Verfahrensablaufs bei Gutachter- und Schlichtungsstellen	192

IV

Seite

- Anlage VII: Richtlinien für neuartige Heilbehandlung und für die Vornahme wissenschaftlicher Versuche am Menschen.
Erlaß des Reichsministers des Inneren vom 28. Febr. 1931 (Veröff. in Reichsgesundheitsblatt 1931 S. 179) 196
- Anlage VIII: Revidierte Deklaration von Helsinki (beschlossen von der XXIX. Generalversammlung des Weltärztebundes am 10. Oktober 1975 in Tokyo) 199